



David commissions Solomon to build the temple (Wood engraving, 1886)

Eine Momentaufnahme von Israel im 10. Jahrhundert v. Chr.

- Mitarbeiterstab der Posaune
- [26.03.2024](#)

Auf den folgenden Seiten werden Sie eine recht gründliche Untersuchung einer Vielzahl wissenschaftlicher und historischer Beweise im Zusammenhang mit David, Salomo und dem Königreich Israel im 10. Jahrhundert v. Chr. finden. Diese Beweise, die jeweils ein Teil des größeren Puzzles sind, kommen in Form von verschiedenen archäologischen Stätten, monumentalen Mauern, Toren und Bauwerken, Inschriften, Keramikfragmenten, Textilien, Metallen und Nahrungsmitteln und vielem mehr.

Wenn wir diese einzelnen Teile betrachten und dann miteinander verbinden, brauchen wir eine Illustration dessen, was wir schaffen. Wie bereits erwähnt, wird unser „Bild auf der Schachtel“ durch den biblischen Text geliefert, insbesondere durch drei Bücher: Samuel, Könige und Chronik. Diese Bücher wurden zwischen dem neunten und fünften Jahrhundert v. Chr. unter Verwendung früherer Schriften der Propheten Samuel, Nathan und Gad verfasst und enthalten eine detaillierte Beschreibung der vereinigten Monarchie.

PT_DE

Sie enthüllen die Namen aller Haupt- und vieler Nebenfiguren, ihre Beziehungen zueinander, die Dauer der Regierungszeiten von Saul, David und Salomo, die Art der israelischen Wirtschaft (z.B. woher das Land sein Gold und Silber bezog), die Identität der Nachbarn Israels und viele ihrer Interaktionen, Scharmützel und Kriege, die territorialen Grenzen Israels, viele der wichtigsten Regionen und Städte und sogar spezifische Projekte, wie den Bau von Städten, Mauern und Gebäuden. Sie geben detaillierte Einblicke in die israelitische Kultur und Gesellschaft, ihre Ernährung, den Stil und die Farbe ihrer Kleidung, ihr Ehe- und Familienleben.

Es ist erstaunlich, wie viele Details im historischen Text aufgezeichnet sind – und ein großer Teil davon wird, wie wir sehen werden, direkt und indirekt durch die archäologischen Aufzeichnungen bestätigt.

Richter bis König Saul

In vielerlei Hinsicht liegt der Ursprung des Israels des 10. Jahrhunderts v. Chr. in der Zeit der Richter. Dies war eine dunkle, gefährliche und weitgehend hoffnungslose Zeit für Israel. „Zu der Zeit war kein König in Israel; jeder tat, was ihn recht dünkte“ (Richter 21, 25).

In Ermangelung eines Monarchen oder einer zentralisierten Regierung außerhalb der Stiftshütte war die Nation eine Gesellschaft relativ unabhängiger Stämme. Israels Anfälligkeit wurde durch die Tatsache verschlimmert, dass die meisten Stämme nicht besonders gut miteinander auskamen. Die Zeit der Richter dauerte etwa 300 bis 350 Jahre (vom frühen 14. bis Mitte des 11. Jahrhunderts v. Chr.). Es war eine Zeit der Unterdrückung und des Konflikts. Zu den Feinden gehörten die

Philister, Kanaaniter, Zidonier, Hiwiter, Aramäer, Moabiter, Midianiter und Ammoniter.

Mitte des 11. Jahrhunderts verbesserte sich die Situation geringfügig, als Gott den Wunsch des Volkes erfüllte und den Propheten Samuel anwies, einen König zu salben. Saul – ein großer, muskulöser und gutaussehender Benjaminit – war der Richtige dafür.

Saul regierte von Gibeon aus im Stammesgebiet von Benjamin. Seine Herrschaft begann vielversprechend. Er führte ein vereintes israelitisches Heer an, um die ammonitische Belagerung von Jabesch-Gilead zu besiegen (1. Samuel 11) und war zunächst siegreich gegen die Philister. Doch der eigensinnige, selbstbewusste König geriet bald ins Straucheln. Mit der Zeit wurde er zunehmend ungehorsam und gleichgültig gegenüber den Warnungen des Propheten Samuel (1. Samuel 13, 13-14). Die Philister, die in der Küstenebene am Mittelmeer liegen, waren Israels größte Bedrohung und Sauls größte Belastung.

König Sauls Schicksal wurde schließlich während einer Schlacht mit den Amalekiter besiegelt, in der er die Anweisungen des Propheten Samuel schamlos missachtete. „Da sprach Samuel zu ihm: Der Herr hat das Königtum Israels heute von dir gerissen und einem andern gegeben, der besser ist als du“ (1. Samuel 15, 28). Samuel distanzierte sich von Saul und beklagte den Abstieg des Königs in den Wahnsinn.

David eingeben

In 1. Samuel 16 befahl Gott dem Propheten, zum Hof von Isai, einem Bethlehemiter im Land Juda, zu reisen, wo er Israels nächsten König salben sollte. Samuel begutachtete die beeindruckenden Söhne Isais, wurde aber von Gott darüber informiert, dass der nächste König Israels auf dem Feld war und die Schafe seines Vaters hütete. Der Junge, der wahrscheinlich erst 12 oder 13 Jahre alt war, wurde herbeigerufen. Umringt von seiner überraschten Familie, die vergessen hatte, ihn zu diesem besonderen Anlass einzuladen, wurde David zum nächsten König Israels gesalbt.

David kehrte dann zu den Schafen seines Vaters zurück. Für wie lange, wissen wir nicht. Als Nächstes lesen wir, dass er nach Gibeon eingeladen wurde, wo Saul deprimiert war und einen Musiker brauchte, um seinen aufgewühlten Geist zu beruhigen. Ein Diener schlug David vor: „Ich habe gesehen einen Sohn Isais, des Bethlehemiters, der ist des Saitenspiels kundig, ein tapferer Mann und tüchtig zum Kampf, verständlich in seinen Reden und schön, und der Herr ist mit ihm“ (Vers 18). David begann, mehr Zeit am Hof des Königs zu verbringen.

Als die Philister, die ihre Expansion nach Osten fortsetzten, in das Bergland von Juda einmarschierten, trafen sie im Tal von Ela auf König Saul und seine Armee. 40 Tage lang standen sich die Armeen auf der anderen Seite des Tals gegenüber. Die Angst Israels wurde durch die Anwesenheit von Goliath, ein Philister-Riese, der den feigen Saul und seine Armee verspottete, noch verstärkt.

Während dieses Patts schickte Isai seinen jüngsten Sohn an die Front. Als David ankam und von seinen Brüdern unterrichtet wurde, wurde er wütend. „[W]er ist dieser unbeschnittene Philister, der die Schlachtreihen des lebendigen Gottes verhöhnt?“ (1. Samuel 17, 26). König Saul gewährte dem Teenager seine Bitte, Goliath herauszufordern. David schnappte sich seine Steinschleuder und rannte auf den Riesen zu. Goliath war mitten in seinem Redeschwall, als er einen Schlag auf seine Stirn spürte und warme Flüssigkeit sein Gesicht hinunterlief. Alles wurde schwarz und er sackte zu Boden. Sein Leben war durch die Hand eines Jungen zu Ende gegangen. Die Philister gerieten in Panik und flohen.

David's Sieg über Goliath katapultierte ihn zu nationalem Ruhm. Er wurde in den inneren Kreis von König Saul eingeladen. „Und Saul nahm ihn an diesem Tage zu sich und ließ ihn nicht wieder in seines Vaters Haus zurückkehren“ (1. Samuel 18, 2). Doch David's Erfolg im Tal von Ela markierte den Beginn einer herausfordernden neuen Phase. In ganz Israel lobten und verehrten die Menschen David mehr als den König. „Saul hat tausend erschlagen“, sangen die Frauen und Kinder, „aber David zehntausend“ (Vers 7). König Saul wurde eifersüchtig: David musste sterben.

David blieb keine andere Wahl und er floh. David und sein wachsendes Gefolge waren schließlich über ein Jahrzehnt lang auf der Flucht vor Israels zunehmend psychotischem König. In dieser schwierigen Zeit fand der junge Mann Trost und Kraft, indem er Psalmen schrieb. David und seine Männer zogen durch die Berge und Wüsten Judas, schliefen in Höhlen, bettelten um Nahrung und nahmen gelegentlich an Kämpfen teil. David warf immer wieder einen Blick über die Schulter.

David wird König

Dann kam der Tag, an dem König Saul und drei seiner Söhne auf dem Berg Gilboa in einer Schlacht mit den Philistern starben. Sauls Sohn Isch-Boschet wurde in Mahanajim zum König über Israel gesalbt. Währenddessen wurde David in Hebron, einer der sechs Zufluchtsstädte, zum König von Juda. Es folgte ein siebenjähriger Bürgerkrieg. Doch als Isch-Boschet und sein Feldherr Abner ermordet wurden, versöhnten sich Juda und Israel. Um 1003 v. Chr. wurde König David schließlich König der vereinigten Nation Israel.

„Dreißig Jahre war David alt, als er König wurde, und regierte vierzig Jahre. Zu Hebron regierte er sieben Jahre und sechs Monate über Juda, und zu Jerusalem regierte er dreiunddreißig Jahre über ganz Israel und Juda“ (2. Samuel 5, 4-5).

Als König war David's erste Priorität Jerusalem. Er wusste um die strategische Lage Jerusalems zwischen Israel und Juda, seine beeindruckenden Festungsanlagen und vor allem um seine illustre Geschichte mit Melchisedek, Abraham und Isaak. Diese Stadt musste die Hauptstadt Israels sein. Es gab nur ein Problem: Jebus, wie die Stadt damals hieß, wurde von den Jebusitern bewohnt, einem kanaanitischen Volk, das sich damit brüstete, niemals vertrieben zu werden.

David ließ sich nicht entmutigen. Er eroberte die Stadt, indem er Soldaten durch eine Wasserleitung schickte. Von da an wurde die Stadt als „Stadt Davids“ bekannt. Jerusalem wurde die königliche Hauptstadt Israels. „So wohnte David auf der Burg und nannte sie ‚Stadt Davids‘. Und David baute ringsumher, vom Millo an nach innen zu. Und Davids Macht nahm immer mehr zu, und der Herr, der Gott Zebaoth, war mit ihm“ (Verse 9-10).

1. Chronik 18 fasst die militärischen Heldentaten König Davids zusammen, darunter die Unterwerfung der Philister (Einnahme von Gat) und die Unterwerfung der Moabiter, Syrer, Ammoniter und Edomiter. Der Zustrom von Beute aus den besiegten Völkern bereicherte Israel schnell: Bronze aus Syrien, „goldene Köcher“ aus Hadad-Eser (Vers 7) und „allerlei goldene, silberne und bronzene Gefäße“ (Vers 10).

Unter David nahm Israel die Ausstattung eines echten Königreichs an. In 2. Samuel 8, 15-18 heißt es, dass es ein stehendes Heer mit einer organisierten Führungsstruktur hatte, ein Amt für Aufzeichnungen mit einem offiziellen Schreiber, einen Schreiber, ein Kabinett von Ministern und ein gut entwickeltes Priestertum und religiöses System.

In 2. Samuel 6 wird Davids größte Errungenschaft aufgezeichnet: die Verlegung der Bundeslade, eines Symbols der Gegenwart Gottes in seinem Land, nach Jerusalem. Um die Bundeslade unterzubringen, bat David Gott, ihm einen Tempel bauen zu dürfen (2. Samuel 7), ein prächtiges Gebäude, das Gottes Größe, Majestät und Macht verherrlichen sollte.

Territorial dehnte sich Israel unter David gewaltig aus. Das Königreich erstreckte sich von der Nähe des Euphrat im Norden über den „Bach Ägyptens“ im Südwesten bis hin zu den Wüsten Arabiens im Osten. David eroberte die meisten der verbliebenen Gebiete Kanaans, einen Großteil Syriens und die transjordanischen Völker (die Edomiter, Moabiter und Ammoniter). In der Zwischenzeit waren die phönizischen Stadtstaaten seine Freunde und halfen beim Aufbau und der Entwicklung der Nation. „[D]enn der Herr half David, wo er auch hinzog“ (2. Samuel 8, 6).

Als König David um 971 v. Chr. starb, war Israel gut aufgestellt, um zu gedeihen. Nach 40 Jahren unzähliger Schlachten, der Eroberung zahlreicher Länder und der Niederschlagung von Rebellionen war das Königreich bereit für Frieden und Stabilität – und für weiteres phänomenales Wachstum.

Salomos Aufstieg

Salomo wurde um 971 v. Chr. an der Gihon-Quelle gekrönt. „Und der Priester Zadok nahm das Ölhorn aus dem Zelt und salbte Salomo. Und sie bliesen die Posaunen, und alles Volk rief: Es lebe der König Salomo! Und alles Volk zog wieder herauf hinter ihm her, und das Volk blies mit Flöten und war sehr fröhlich, sodass die Erde von ihrem Geschrei erbebt“ (1. Könige 1, 39-40). Sein Vater, König David, hörte die feierlichen Posaunenstöße von seinem Sterbebett aus.

König Salomo machte das mächtige Königreich, das er geerbt hatte, noch weitläufiger und mächtiger. Er begann damit, jede noch so kleine Spur von Rebellion und Verrat auszumerzen. Er sicherte sich ein Bündnis mit Ägypten, indem er die Tochter des Pharaos Siamun heiratete (der Pharao, der Gezer eroberte und es Salomo schenkte; siehe Seite 79).

Salomo vergrößerte das Territorium Israels, vor allem im Norden (Hamat). Er festigte Israels Kontrolle über die Levante, unter anderem durch die Stärkung der Beziehungen zu Phönizien (1. Könige 5, 1) und die Unterwerfung lokaler Stämme (1. Könige 9, 20-21).

Salomo entwickelte die Regierung Israels weiter. Aus 1. Könige 4, 4-6 geht hervor, dass er einen Stabschef, ein Finanz- und Buchhaltungsministerium, ein Verteidigungsministerium, ein Arbeitsministerium und ein gut organisiertes Religionsministerium hatte. Israel war in 12 Bezirke aufgeteilt, jeder mit seinem eigenen Statthalter. „Und Salomo hatte zwölf Amtleute über ganz Israel, die den König und sein Haus versorgten ...“ (Vers 7).

Wirtschaftlich florierte das Königreich. Die Unterwerfung der umliegenden Nationen bedeutete, dass Salomo nun die beiden wichtigsten Handelsrouten kontrollierte, die Ägypten mit Mesopotamien verbanden. Dies führte zu einem enormen Anstieg der Einnahmen in der Staatskasse und ermöglichte ein neues monumentales Bauprogramm.

Salomo verfügte über eine erstklassige Handelsflotte, die die bekannte Welt umsegelte und Gold, Silber, Elfenbein, Affen und Pfaue nach Jerusalem verschiffte. Seine Flotten waren zwischen dem Roten Meer im Süden und dem Mittelmeer im Westen aufgeteilt (1. Könige 9, 26-28; 10, 22-23). Israels König wurde zu einem bedeutenden Waffenproduzenten und Händler, der Waren aus Ägypten importierte und Streitwagen und Pferde an Königreiche bis in den Norden der Türkei verkaufte (Verse 28-29). Mehr als 20 Tonnen Gold wurden jedes Jahr importiert (Vers 14). Silber war so verbreitet, dass es wertlos wurde (2. Chronik 9, 20, 27).

Berühmt ist, dass Salomo 700 Frauen heiratete, viele aus fernen, exotischen Ländern. Viele waren wahrscheinlich das Ergebnis einer politischen Allianz, die Salomo Einfluss in Ägypten, Moab, Ammon, Edom, Zidon, der Türkei und anderswo verschaffte (1. Könige 11, 1-3). Alle diese Völker – von den Äthiopiern über die Zidonier bis zu den Arabern, „alle Könige der Erde“ – brachten Salomo Geschenke aller Art (2. Chronik 9, 14, 23-24). Die Bibel erklärt, dass der „Reichtum und die Weisheit“ Salomos von keinem *anderen* König zu seinen Lebzeiten übertroffen wurden. „[U]nd war berühmt unter allen Völkern ringsum. ... So war der König Salomo größer an Reichtum und Weisheit als alle Könige auf Erden. Und alle Welt begehrte, Salomo zu sehen, damit sie die Weisheit hörten, die ihm Gott in sein Herz gegeben hatte“ (1. Könige 5, 11; 10, 23-24).

Salomo war ein ehrgeiziger und opulenter Baumeister. Er vergrößerte Jerusalem beträchtlich und baute einen weiteren Palast, ein riesiges Waffenarsenal und imposante Festungsmauern. All dies wurde durch eine große Zahl organisierter Arbeitskräfte erreicht. „Und so verhielt sich's mit den Fronleuten, die der König Salomo aushob, um zu bauen des Herrn Haus

und sein Haus und den Millo und die Mauer Jerusalems und Hazor und Megiddo und Geser ... und Salomo baute Geser wieder auf und das untere Bet-Horon und Baalat und Tamar in der Wüste im Lande Juda und alle Städte mit Kornspeichern, die Salomo hatte, und alle Städte der Wagen und die Städte der Gespanne und was er zu bauen wünschte in Jerusalem, im Libanon und im ganzen Lande seiner Herrschaft“ (1. Könige 9, 15-23).

Die Krönung von Salomos Herrschaft war der Bau des Tempels in Jerusalem. Sein Vater hatte die letzten Jahre seines Lebens damit verbracht, dieses prächtige Bauwerk zu planen. Er wollte es zum Gipfel der Architektur, der Schönheit und des Glanzes machen. Kurz bevor er starb, sagte er zu seinem Sohn: „So sieh nun zu, denn der Herr hat dich erwählt, dass du ein Haus baust als Heiligtum. Sei getrost und mache es!“ (1. Chronik 28, 10). Dies sollte Salomos wichtigste und beeindruckendste Aufgabe werden.

David scheute keine Mühen bei der Vorbereitung des Tempels, und Salomo war beim Bau des Tempels ebenso hemmungslos. Es dürfte wohl das beeindruckendste Bauwerk sein, das jemals errichtet wurde. Dieser mit Gold vergoldete Tempel muss ein wahres Wunder der antiken Welt gewesen sein. In heutigem Geld wird der Wert allein des Goldes (nach 1. Chronik 22, 14 „hunderttausend Talente“) auf etwa 300 Milliarden Dollar (274 Milliarden Euro) geschätzt.

Die Einweihung des Tempels war ein weltbewegendes Ereignis. „Und als Salomo sein Gebet vollendet hatte, fiel Feuer vom Himmel und verzehrte das Brandopfer und die Schlachtopfer, und die Herrlichkeit des Herrn erfüllte das Haus“ (2. Chronik 7, 1). Dieses heilige Bauwerk war das Kronjuwel des Königreichs Israel.

Dem biblischen Bericht zufolge war Salomos Königreich weithin bekannt. Führende Persönlichkeiten und Repräsentanten reisten von weit her, um dem König Israels ihre Aufwartung zu machen und sein Reich zu sehen.

In der Gesamtschau der Bibel war das Königreich Israel im 10. Jahrhundert v. Chr. wirklich ein monumentales Reich, das zu dieser Zeit in der Welt seinesgleichen suchte.

Definitionen

Vereinigte Monarchie: Dieser Begriff bezieht sich auf das Königreich Israel während der Regierungszeiten von Saul, David und Salomo, als alle 12 Stämme als eine Nation unter einer einzigen Monarchie vereint waren. (Die „geteilte Monarchie“ bezieht sich auf Israel nach dem Tod Salomos, als sich das Königreich in zwei getrennte Einheiten aufspaltete, die von zwei separaten Monarchien regiert wurden).

Levante: Dies ist die Region am östlichen Rand des Mittelmeers, die die heutigen Nationen Israel, Jordanien, Libanon und Syrien umfasst.